

*Nikola Bonifačić Rožin*

## DAS VOLKSTHEATER IM SÜDLICHEN TEIL DES KROATISCHEN ZAGORJE

### Zusammenfassung

Das Material über das Volkstheater im Kroatischen Zagorje, das sich im Institut za narodnu umjetnost in Zagreb befindet, wurde im Laufe mehrerer Jahre (1965, 1969—1972) von N. Bonifačić Rožin gesammelt, zumeist in der Gegend von Gornja Stubica bis Brdovec, die bekannt ist als das zentrale Gebiet des Bauernaufstandes 1573.

Die Dokumente und die Fachliteratur enthalten relativ wenig Material über dieses Thema. Die Fachliteratur des 19. und 20. Jh. trat an das Folklore-Schaffen nicht vom Theater-Aspekt heran und sie brachte nur nebenbei Angaben von Maskenumzügen und spezifischen dramatischen Spielen bei den Hochzeiten. Ziemlich selten sind auch Schilderungen von religiösen Umzügen und jugendlichen Spielen.

Der besseren Übersicht halber ist in dieser Abhandlung das Material über das Volkstheater nach den Anlässen und den Zeitpunkten im Laufe des Jahres angeordnet. So angeordnet offenbart es zugleich die Motive welche darüber entschieden haben, wann und wo eine bestimmte Maske oder ein Umzug zu erscheinen hat, bzw. ein bestimmtes dramatisches Spiel aufgeführt werden soll.

Gelegentliche dramatische Aufführungen enthalten: a) dramatische Aufführungen an den abendlichen Arbeitszusammenkünften und b) dramatische Aufführungen der Masken, der Hochzeiter und der Musikanten bei der Hochzeit.

Dramatische Aufführungen im Rahmen der Jahresbräuche enthalten: a) Umzüge an religiösen Feiertagen und b) Faschingsmasken und ihre Spiele.

In dramatischer Hinsicht gibt es bei diesem Theater auch Stücke in denen nur einige szenisch-dramatische Elemente auftauchen, z.B. die Umzüge an religiösen Feiertagen enthalten zuweilen Maskierungen deren Bedeutung vom singenden Chor erläutert wird. Bei einigen Masken mit obligaten Larven am Gesicht gibt es sogar keinen gesprochenen Text, ihre Bedeutung wird bloß durch ihr Aussehen und ihre Pantomime erklärt.

Die Masken im Kroatischen Zagorje stellen menschliche Gestalten, Tiere (das Pferd, die Stute, den Bär) und Gegenstände dar. Da werden mittels eines

lebenden Menschen eine Mühle, ein Foto-Apparat, ein Weingefäss dargestellt. Während die Tiere und Gegenstände sich selber mittels Gesten beschreiben, spielt die Faschingspuppe, die den »Fasching«, die Hauptperson beim Fasching-gerichtstag vorstellt, bloß eine Statistenrolle, ohne Worte und Gesten.

Vollständigere Dramen sind die Hochzeitsspiele bei denen die Akteure im Dialog einen bestimmten Inhalt vortragen. Hier sind hervorzuheben: die »Hochzeiter«, der Greis und die Greisin Mara die gebiert, der Tote der wieder zum Leben erwacht, die Weinhändler, der Barbier der mit einem Stück Holz rasiert, die rastenden Schnitter und andere. Diese hochzeitlichen dramatischen Spiele sind ziemlich selbständig geworden und werden auch ausserhalb der Hochzeiten aufgeführt, z.B. in der Faschingszeit (die Hochzeiter, der Tote, Greis und Greisin), oder bei den abendlichen Arbeitszusammenkünften (die Mühle, der Barbier mit dem hölzernen Rasiermesser). Zum Unterschied von diesen, werden einige dramatische Szenen nur bei den Hochzeiten aufgeführt, weil sie durch ihre Funktion das Hochzeitszeremonial bilden, wie z.B. die Szene mit der vermummten falschen Braut, die den Hochzeitern (genannt »Reisende« und »Jäger«, die nach einem Vogel suchen) vorgeführt wird.

Die Inhalte der Volkstheaterspiele sind entweder religiös (der Hl. Nikolaus und der Krampus, die drei Könige, die Hl. Luzia), oder obszön (der Greis und die Greisin, die Hochzeiter, der Tote), oder mit Arbeit und Handel verbunden (die Sägemühle, die rastenden Schnitter, die Weinhändler, der Rosshandel), oder sozialen Charakters (die Grafen und die Fronbauern, die Schlägerei der Säger mit dem Eigentümer, das Gerichtsverfahren gegen den »Fasching« als Junggesellen und Gauner).

Im Volkstheater des Kroatischen Zagorje überwiegen Scherz und Ulk, die sich jedoch auch in Kritik und Satire über die Menschen und Verhältnisse zu verwandeln wissen. Das Volk interessiert sich auch heute für dieses Theater, das beweisen z.B. die wiederbelebten Faschingsumzüge, die durch ihren Inhalt (motorisierte Masken mit Plakaten als Wortersatz) und Änderung des Umzugstages (Sonntag anstatt des früheren Faschingsdienstags) vollständig die magisch-kultischen Bande zerreißen und zu einem mehr ausgesprochenen Theaterakt werden.

(Übersetzung: *Stjepan Stepanov*)